

100 Jahre Gemeinde in Dahlem



Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem Jubiläumsausgabe

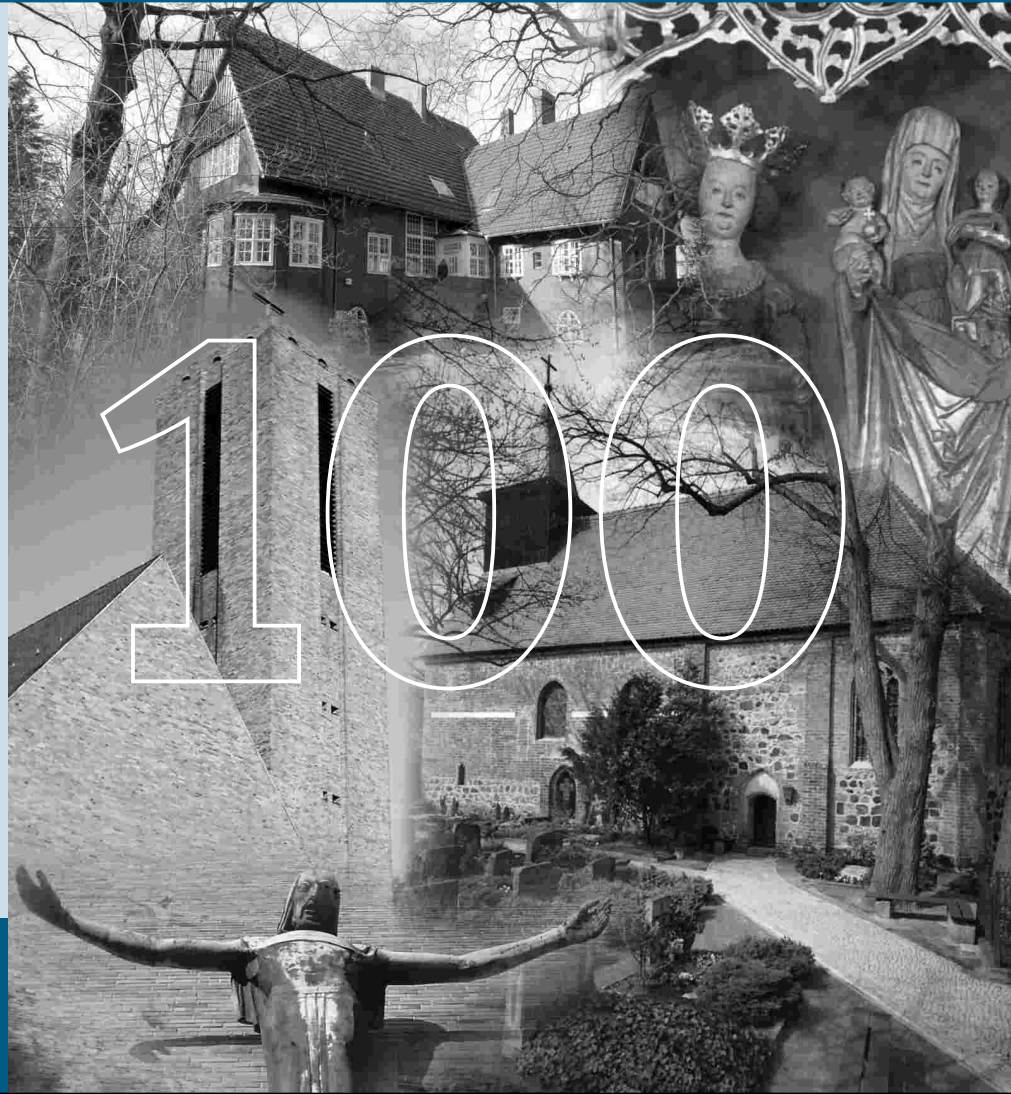
Ausgabe April | Mai | Juni 2008

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

Redaktion: M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin
www.kg-dahlem.de, buero@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2... »Jubilate! Freut euch!«
- 3... 100 Jahre Gemeinde Dahlem
Festgottesdienst & Gemeindefest
Grußworte
- 5... Dahlem – Gemeinde mit Profil
- 8... Dahlem vor 100 Jahren
- 11... **Gemeinde & Leben**
- 11... Neu in unserer Gemeinde
Konfirmanden-Unterricht
- 12... Neue Gruppen
Info-Abend / Theater-Besuch
Goldene Konfirmation
- 13... Offene Kirche
Bücherbestand
Basartermine
- 14... **Termine & Adressen**
- 17... **Freud & Leid**
- 18... Musik in unserer Gemeinde
»Anna am Mittag«
Besondere Gottesdienste
- 19... **Gottesdienste**
- 20... **Adressen & Sprechzeiten**



Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Mai 2008.
Sie erscheint Ende Juni 2008.

100 Jahre Ev. Kirchengemeinde Dahlem

»Jubilare! Freut euch!«

Am **13. April 2008**, dem Sonntag Jubilate, feiert unsere Gemeinde einen besonderen Geburtstag: Vor 100 Jahren wurde sie als Kirchengemeinde selbständig von Wilmersdorf. Ein Grund zur Freude für alle, die hier ein geistliches Zuhause gefunden haben.



Mit Stolz blicken wir auf unser **reiches und vielfältiges Gemeindeleben**, in dem Menschen jeden Alters ein Angebot finden, und mit Anerkennung und Dank auf unsere vielen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, ohne deren Kompetenz und Engagement das alles gar nicht möglich wäre. Denn lebendige Gemeinde besteht nicht aus Gebäuden, Finanzen und Konzepten, sondern aus menschlichen Gesichtern.

Natürlich prägen auch unsere **beiden Kirchen** das Außenbild: die schöne alte **Dorfkirche St. Annen** und die wegen ihrer Akustik berühmte **Jesus-Christus-Kirche**, »Karajans Kathedrale«, zwei Schätze, mit denen es sich gut »wuchern« lässt.

Wegen der mutigen Frauen und Männer des Kirchenkampfes, die versucht haben, der Hitler-Diktatur zu widerstehen, ist die

Dahlemer Kirchengemeinde als **Bekennende Gemeinde** weit über ihre Grenzen hinaus bekannt.

Grund genug, sich auf dem Bestehenden auszuruhen? Natürlich nicht! Wir wollen uns nicht selber feiern, um uns unkritisch zu beweihräuchern. Bei allen Jubiläen müssen wir uns immer neu die Frage stellen, wie es um unsere **Zukunft** bestellt ist. Was für eine Gemeinde wollen wir sein, und wie schaffen wir es, die kommenden Jahre nicht nur zu überstehen, sondern sie mit Zuversicht und Freude zu gestalten? Gut zu wissen und sich gegenseitig daran zu erinnern, dass unsere Gemeinde nicht allein aus unserer Kraft und Anstrengung erwächst, sondern auf einem Grund steht, den ein anderer gelegt hat. Ihm, unserem **Gott**, der uns trägt und erhält, wollen wir danken:

»Lobet, ihr Völker, unseren Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsere Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.«

Der 66. Psalm, den wir am Sonntag Jubilate im Gottesdienst beten, stellt unser Loben in einen weiten Raum: Israel, das Gottesvolk, lädt alle Welt dazu ein, mit einzustimmen in den Dank an den Schöpfer. Gott, der sich einst das wandernde Nomadenvolk erwählt hat, um es sesshaft zu machen in seinem Land, geschützt in seinen Weisungen, ermutigt durch seine Verheißungen, er wird sich auch unser annehmen und uns nicht fallen lassen.

In dieser Tradition, im Namen des sich seiner Geschöpfe erbarmenden Gottes, wissen wir uns geborgen und gleichzeitig in einen weiten Horizont gestellt, der uns mutig und neugierig macht, über den eigenen Kirchturm hinaus zu schauen: Gemeinsam mit vielen, die dem einen Gott Israels vertrauen, der uns durch Jesus Christus mit hinein genommen hat in die



weltweite Gemeinschaft des lobenden Gottesvolkes, dürfen wir uns freuen, ja jubeln darüber, wie groß unser Gott ist.

So grüßen wir an diesem Jubiläum alle, die sich bei uns engagieren, aber auch die Menschen unserer Gemeinde, die nicht bei uns aktiv sind und uns von fern die Treue halten: **Freuen Sie sich mit uns und feiern Sie mit, denn wir haben einen tiefen Grund zur Freude!**

Ihre Pfarrer
Marion Gardei und Oliver Dekara

13. April 2008, 11.00 Uhr, St.-Annen-Kirche Festgottesdienst und Gemeindefest zur 100-Jahr-Feier

Am 13. April 2008 lädt die Gemeinde Dahlem zu einem Geburtstagsfest ein. Es beginnt mit einem **Gottesdienst in der St. Annenkirche um 11:00 Uhr**.

Die Predigt hält der Generalsuperintendent **Martin-Michael Passauer**. Die beiden Ansprachen von Superintendent **Harald Sommer** und Bezirksbürgermeister **Norbert Kopp** im Anschluss sollen deutlich machen: eingeladen sind alle, die Mitglieder der Dahlemer Kirchengemeinde genauso wie alle anderen Bürgerinnen und Bürger aus Dahlem und Umgebung.

Nach dem Gottesdienst erwartet Sie auf dem **Gemeindegelände Königin-Luise-Str./Ecke Thielallee** ein kleiner **Markt** mit der Möglichkeit zum **Mittagessen** und ein **Bühnenprogramm**. Im Gemeindesaal zeigen wir Stationen aus 100 Jahren Gemeindegeschichte und laden zu **Kaffee und Kuchen**. Um 15.00 Uhr wird Renate Wirth ein **»Festliches Orgelkonzert«** in der **St.-Annen-Kirche** geben. Auch für **Kinder** haben wir natürlich einiges im Angebot. Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Grußworte zur 100-Jahr-Feier

Liebe Gemeindemitglieder,
vielen ist passiert in der wechselvollen Geschichte der Ev. Kirchengemeinde Dahlem in den vergangenen 100 Jahren, was Sie wahrscheinlich entweder bereits wissen oder bei der Festveranstaltung am 13. April hören und erfahren werden. Deshalb erscheint es mir viel wichtiger, auf den überaus gelungenen Brückenschlag hinzuweisen, der in dieser Gemeinde zwischen Vergangenheit und Gegenwart kirchlichen Lebens vollbracht wurde und wird.

Dank der vielseitigen, wertvollen und unverzichtbaren Arbeit, die hier im religiösen, sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben unseres Bezirks geleistet wird, finden Jung und Alt hier vor Ort Gleichgesinnte: bei den Gottesdiensten, den Babybasaren, den Veranstaltungen der Begegnungsstätte HIT 21 oder bei denen im Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus. Und ich bin fest davon überzeugt, dass dies alles bei so viel Engagement auch zukünftig Bestand haben wird.

Dafür wünsche ich der Gemeinde und dem Gemeindeleben – bei all dem Wandel, dem die Institution Kirche in den letzten Jahren unterliegt – zuversichtlich weiterhin alles Gute und Gottes Segen!

Ihr

Norbert Kopp
Bezirksbürgermeister

100 Jahre Ev. Kirchengemeinde Dahlem

Grußworte

Grußwort

Zum hundertjährigen Geburtstag der evangelischen Gemeinde Dahlem gratuliert die Wilma-Rudolph-Oberschule ganz herzlich.



Mich bewegt der Mut und die Tapferkeit Ihrer Gemeinde und ihrer Pfarrer in den

Zeiten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Nicht nur, aber besonders Pfarrer Niemöller und Pfarrer Gollwitzer waren besondere Vorbilder, deren Wirken und Leben ich immer unseren Schülerinnen und Schülern nahebringen versucht habe und versuchen werde.

Auch unsere Schule orientiert sich mit ihrer Namensgebung an ein Vorbild für eine bessere, menschlichere Welt. Wilma Rudolph hat an der Seite von Martin Luther King für Gleichberechtigung und gegen Rassismus gekämpft.

In unserer agnostisch geprägten Umgebung wünsche ich mir eine Rückbesinnung auf die christlich geprägten Werte, wie sie besonders in Ihrer Kirchengemeinde gepflegt wurden und werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen weiterhin ein fruchtbares und vielfältiges Gemeindeleben und wünsche uns allen eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Kirche und Schule.

Dr. Bauer

Schulleiter der Wilma-Rudolph-Oberschule

Liebe Brüder und Schwestern,

Mein Vorgänger als Pfarrer von St. Bernhard wurde einmal gefragt, wo er beerdigt werden wolle. »Auf dem St. Annen-Friedhof«, antwortete er. »Aber der ist doch evangelisch«, hieß es. »Macht nichts« – antwortete Pfarrer Gebhardt – »grabt nur tief genug, dann kommen wir schon zusammen.«

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und uns zum 100. Jahrestag Ihrer Unabhängigkeit von Wilmersdorf, dass wir gemeinsam »tief genug graben«, damit wir wieder zusammenkommen.

Dr. Herbert Gillessen

Pfarrer der katholischen Gemeinde St. Bernhard, Dahlem

Liebe Gemeinde

100 bist Du – hast es geschafft Dank sensibler Glaubenskraft. Wurdest groß in den zwei Weltkriegen, widerstandest ohne Dich zu verbiegen. Hast Dich gut gehalten und – auch zum Feiern allen Grund!

Anna, die Heilige, bleibe Dir treu. Rufe stets Menschen zu Dir aufs Neu. Wirke für Dich und helfe den Schwachen, halte Gemeinde zusammen im Wachen auch nach hundert Jahren Zeit stehe ein in Ewigkeit!

Ellen Wagner, Älteste

Ich wünsche meiner Gemeinde für weitere 100 Jahre,

dass sie gesund an Leib und Seele bleiben möge: Dazu gehören qualifizierte, motivierte, engagierte haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die – wie Maria und Martha – Diakonie und Verkündigung verbinden in authentischem Reden und Handeln:

- Seelsorge in Bedrängnis,
- Vernetzung gegen Vereinsamung,
- Gottesdienstformen und -sprache, die die Menschen erreichen,
- Konfirmandenunterricht, der Jugendliche mitreißt und zu eigenen Aktivitäten anspornt,
- Kindergottesdienst mit Lust und Freude,
- Musik, die zum Hören und Mitmachen einlädt,
- Kindergärten, in denen Bildung und (Werte-)Erziehung untrennbar verbunden sind,
- fröhliche Feste...

Die Gemeindeleitung soll sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen: Position beziehen, sich auch politisch einmischen, solidarisch mit den Schwachen handeln und für Neues offen sein. Sie soll Herausforderungen und Verantwortung teilen.

Ich wünsche der Gemeinde, dass sich ein jeder mit seinen Gaben einbringen kann und so viele Glieder, dass einzelne nicht überfordert werden. Wenn viele Menschen in der Gemeinde Wurzeln schlagen, werden starke Bäume wachsen und der Grund auch in 100 Jahren nicht in alle Winde verweht sein.

Susanne Goldschmidt, Älteste

Dahlem – Evangelische Gemeinde mit Profil

Mit einem **Impulspapier** hat der Rat der EKD im Sommer 2006 in der evangelischen Kirche einen Reformprozess angestoßen. »Evangelisch in Deutschland braucht ein klares Profil und eine eindeutige Qualität«, heißt es darin. Im Sommer 2007 hat die Leitung unserer Landeskirche ein »**Perspektivprogramm**« vorgelegt und zur Diskussion gestellt. »Salz der Erde« lautet der programmatische Titel. Es steht zur Debatte, wie die evangelische Kirche in Zukunft aussehen kann - und was wir heute tun müssen, um sie entsprechend dem Evangelium möglichst einladend zu gestalten.

Veränderungen und Entwicklungen in der Gesellschaft sind eben auch für die christliche Gemeinde nicht ohne Folgen. Neue Fragestellungen fordern das wandernde Gottesvolk auf, Kurs zu halten oder ihn neu zu bestimmen. Als Gemeinde sind wir gefragt, uns zu prüfen, das Gute zu behalten – natürlich (!), aber auch Neues zu probieren. Ein Kriterium in diesem Veränderungsprozess lautet: »Schwerpunktsetzung statt Vollständigkeit«. Nicht jede Gemeinde muss alles machen, Gemeinden können sich mit unterschiedlichen Profilen ergänzen. **Wo steht unsere Gemeinde an ihrem 100. Geburtstag und wo wollen wir hin?**

Schwerpunkte der Gemeindegearbeit

Unsere Gemeinde will ein einladender Ort für alle Generationen sein, ein Ort der Begegnung mit Gott und mit anderen Menschen. Die Gemeinde ermöglicht Menschen ihre vielfältigen Ideen in die Gemeindegearbeit einzubringen. Aus dieser Vielfalt haben sich in der Praxis vier Schwerpunkte herauskristallisiert:

- a. Gottesdienste, Amtshandlungen, »Kirche bei Gelegenheit«,
- b. Kinder, Jugend, Familie,
- c. Erinnerungskultur und
- d. Musik in der Kirche.

Zu a) Unsere Gemeinde verfügt mit der St. Annen-Kirche und der Jesus-Christus-Kirche über zwei außergewöhnliche Kirchengebäude, in denen sonntags zwei Gottesdienste und ein Kindergottesdienst gefeiert werden. Die Predigtkultur wird durch viele Gastprediger bereichert. In diesem Jahr hat der Gemeindegemeinderat zum zweiten Mal ein **theologisches Jahresthema** festgelegt und will auf diese Weise zur geistlichen Profilierung der Gemeinde beitragen. »Hiob oder: Wo ist Gott?«



ist das Jahr 2008 überschrieben. »Freiheit und Befreiung« war unser Thema im Jahr 2007.

Mit den regelmäßig stattfindenden Campusandachten der Studierendengemeinde konnten zudem die traditionell guten Beziehungen zur Freien Universität neu belebt werden.

Auch in unserer Gemeinde zeigt sich der Trend, dass der Sonntagsgottesdienstbesuch auf niedrigem Niveau stabil ist, dass aber insbesondere in der historischen St.-Annen-Kirche lebenszyklisch- und familienorientierte Kasualgottesdienste stark nachgefragt werden. Dazu gehören neben Taufen, Trauungen und Beerdigungen, auch neuere Formen der Kasualien wie z. B. Goldene Hochzeiten oder Einschulungsgottesdienste. Eine steigende Besucherzahl registrieren wir zudem in den Gottesdiensten am Heiligen Abend. Die Gemeinde versucht diese Formen der »Kirche bei Gelegenheit« als missionarische Chance wahrzunehmen, die volkscirchliche Identität der evangelischen Kirche zu verdeutlichen, ihre öffentliche Relevanz und ihre Offenheit für alle.

Ein besonderes spirituelles Angebot stellt unsere Reihe **Bibel & Bach** dar, zu der wir im Sommer 2008 zum vierten Mal in die Jesus-Christus-Kirche einladen. Prominente aus Politik und Kultur lesen über eine Reihe von Sonntagen eine

Fortsetzung: Seite 6

zusammenhängende biblische Geschichte unterbrochen von Orgelmusik J. S. Bachs. In diesem Jahr wird es das Buch Hiob sein. Die Resonanz der Besucher wie auch der medialen Öffentlichkeit war im vergangenen Jahr überaus positiv.

Zu b.) Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ist der Gemeinde besonders wichtig. Neben der Arbeit unserer Kindertageseinrichtungen wird die Kinder- und Familienarbeit im wesentlich von **Ehrenamtlichen** getragen. Um diesem Angebot einen verlässlichen Rahmen zu geben, gibt der Kinderausschuss des GKR vierteljährlich ein Faltblatt mit Informationen, Einladungen und den Kontaktdaten der Ansprechpartner heraus. In diesem Bereich hat die Gemeinde erstmalig auch die Möglichkeit eines zielgruppenspezifischen e-Mail-Verteilers erprobt und dabei sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Angebote reichen von Kinder- und Familiengottesdiensten, einer Spielgruppe für Kleinkinder, musikalischen Angeboten, Babybasaren bis zu einer Bandbreite von Einzelveranstaltungen (Lesenächte, Trommelbau, Musik-Workshop). Vom 17. – 20. Juli 2008 lädt die Gemeinde zum dritten Mal zu **Kinderbibeltagen** ein. Im vergangenen Jahr haben daran knapp 80 Kinder teilgenommen.

Die Jugendarbeit besteht zum einen aus einem selbst organisierten **Treffpunkt Jugendlicher** in den Jugendräumen der Gemeinde. Zum anderen ist die Gemeinde Dahlem in einem regionalen Projekt des Kirchenkreises mit der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde und der Paulus-Gemeinde verbunden. Gemeinsam werden zwei Mitarbeiterinnen finanziert, um eine professionelle Begleitung der Jugendlichen zu ermöglichen. Besonders wichtig ist es uns, den Übergang von der Konfirmandenarbeit in die Jugendarbeit zu fördern. Mit der im Jahre 2005 gegründeten **Ev. Kinder- und Jugendstiftung Dahlem** versucht die Gemeinde neue Wege in der Finanzierung ihrer Arbeit zu beschreiten. Die Stiftung soll langfristig die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde sichern helfen.

Zu c.) Die Gemeinde weiß sich der Erinnerung an den kirchlichen **Widerstand gegen den Nationalsozialismus**, an die Bekennende Kirche und diejenigen Dahlemer Christinnen und Christen, die Widerstand gewagt haben, verpflichtet. So hat die Gemeinde in Erinnerung an die Bekenntnissynode in Dahlem 1994 eine Bronzetafel am Gemeindehaus angebracht. Auch lädt der Verein Martin-Niemöller-Haus e. V. immer wieder

zu entsprechenden Seminaren und Diskussionsveranstaltungen ein. Im Juli 2007 haben wir im ehemaligen Pfarrhaus Martin Niemöllers einen Ort der Erinnerung an seine Person und an sein Wirken eingeweiht. Mit diesem Ort wollen wir der Erinnerungsarbeit neue Impulse geben und insbesondere Jugendliche zur Auseinandersetzung mit der Geschichte einladen. Durch Filme, Hörbeispiele, digitalisierte Ausstellungen, Augenzeugen- und Gruppengespräche wollen wir das Beispiel Niemöllers als das eines Menschen zeigen, der gerade in seinen biographischen Brüchen zum Widerständler gegen Hitler und sein Regime geworden ist.

Das Erbe der Gemeinde zu bewahren und für die Gegenwart zu nutzen ist auch Aufgabe der »**Offenen Kirche**«. Die St. Annenkirche ist im Sommer 2005 aufwändig restauriert worden. Dass Besucherinnen und Besucher sie auch außerhalb der Gottesdienstzeiten betreten können, ist einer großen Gruppe von Ehrenamtlichen zu danken, die die Kirche an Wochenenden offen hält. Die Erinnerung an das 75. Kirchweihjubiläum der Jesus-Christus-Kirche stand im Mittelpunkt des Jahres 2006. In einem dreimonatigen Festzyklus haben wir unter dem Motto »Kirche der Menschen – Kirche des Evangeliums – Kirche der Musik« Geschichte und Gegenwart des Kirchgebäudes einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Zu d.) Die Jesus-Christus-Kirche wird aufgrund ihrer akustischen Qualität seit Jahrzehnten von weltberühmten Orchestern, Dirigenten und Solisten als **Aufnahmeort** für klassische Musik geschätzt. Im Rahmen der 75-Jahrfeier haben eine Reihe erstklassiger Konzerte in der Kirche stattgefunden (RSB, DSO, Mitglieder der Berliner Philharmoniker), die das Bewusstsein für diesen Klangraum neu geschärft haben. Der GKR hat sich daher entschlossen, ein finanziell tragfähiges Konzept für den Ausbau des Konzertangebots in der Jesus-Christus-Kirche zu entwickeln und zu erproben. Auch in der St. Annenkirche finden immer wieder kleine Konzerte statt, die das kirchenmusikalische Angebot der Gemeinde wesentlich bereichern.

Gemeinde als Akteurin in Dahlem

Unsere Gemeinde ist nicht für sich selbst da. Sie trägt gesellschaftliche Verantwortung und will sich auf vielfältige Weise in ihr soziales Umfeld einbinden. »**Außenorientierung statt Selbstgenügsamkeit**« ist ein weiteres Kriterium des Reformprozesses. Die Beziehungen zu Einrichtungen, Unter-

nehmen und Vereinen haben eine große Bandbreite. Einige Beispiele veranschaulichen das: Im Rahmen der Kinder- und Familienarbeit bemühen wir uns um den Ausbau der Kontakte zu den beiden Grundschulen und den Kindertageseinrichtungen auf dem Gemeindegebiet. Um Jugendliche für Projekt-tage im neuen Erinnerungsort »Martin Niemöller« einzuladen, sucht die Gemeinde die Zusammenarbeit mit den vier umliegenden weiterführenden Schulen, sowie mit dem Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster.

Aufgrund unserer langjährigen Arbeit für **Flüchtlinge und Asylsuchende** und der Bereitstellung einer Fluchtwohnung besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein »Asyl in der Kirche« und Kontakte zu den entsprechenden Ämtern und Behörden.

Die Beziehungen zur **Freien Universität** haben auch dadurch einen neuen Impuls erfahren, dass unsere Gemeinde seit dem Wintersemester 2006 Kulturpartnerin des FU-Gasthörerprogramms ist. In diesem Rahmen haben bereits zwei Veranstaltungsreihen zum Thema »Kunstgeschichte und Theologie« in der St.-Annen-Kirche stattgefunden und das Gasthörerprogramm hat zu Veranstaltungen der Gemeinde in seinen Veröffentlichungen eingeladen.

Anlässlich der 75-Jahr-Feier der Jesus-Christus-Kirche im Jahr 2006 und der Eröffnung des Gedenkortes Martin Niemöller am 1. Juli 2007 hat die Gemeinde den Kontakt zu lokalen **Politikern**, wie dem Bezirksbürgermeister, den hiesigen Bundestags- und Landtagsabgeordneten, sowie den poli-

tischen Parteien intensiviert. Wir pflegen **ökumenische Beziehungen** zur Synagogengemeinde am Hüttenweg und zur katholischen Gemeinde St. Bernhard. Die Gemeinde ist Mitglied im Verein Martin-Niemöller-Haus e. V., im Verein der Freunde der Domäne Dahlem, im Schulverein Ev. Grundschule Zehlendorf, im Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. und bei Oikocredit. Über die Arbeit im Martin-Niemöller-Haus bestehen Kontakte zu einer Reihe von Gruppen aus der Friedens- und Menschenrechtsarbeit, sowie zum Eine-Welt-Laden der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche.

Gemeinde auf dem Weg

Als Gemeinde sind wir »**Kirche unterwegs**«, jedenfalls ist uns das zu wünschen. Auf unserem Weg hoffe ich, dass wir den Blick nach vorn richten, dass viele mitgehen und uns die Kraft nicht verlässt. An Wegkreuzungen brauchen wir die **Diskussion** über die einzuschlagende Richtung. Dabei sind Beiträge aus der Gemeinde genauso wichtig, wie Impulse von Menschen, die von außen auf die Dahlemer Gemeinde schauen.

Ich wünsche uns, dass wir den Kompass, der uns geschenkt ist, immer wieder nutzen, um Orientierung zu finden. Denn: *»Wohl den Menschen, die Dich für ihre Stärke halten und von Herzen Dir nachwandeln! Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.«*

Katja von Damaros

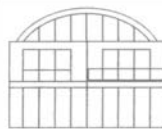
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo – Fr: 9–19 Uhr • Sa: 10 – 14 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus M11; 110; X83
Königin-Luise-Straße 41 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de



GRUND BAU ART

Ihr Immobilienpartner in Dahlem

- Häuser + Wohnungen
- Vermietung + Verkauf
- Beratung + Bewertung

Brümmerstraße 20a D-14195 Berlin

Tel.: (030) 83 13 72 8 Fax.: (030) 84 10 96 14

www.grundbauart.de grundbauart@t-online.de



100 Jahre Ev. Kirchengemeinde Dahlem

Dahlem vor 100 Jahren

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war Dahlem ein kleiner Gutsbezirk mit weniger als 200 Einwohnern. Neben der alten Dorfkirche lagen das Gutshaus mit Stallungen und Nebengebäuden, ihm gegenüber der »Alte Krug«, einige Fachwerk- und Gutsarbeiterhäuser und die Mühle. Die meisten Einwohner arbeiteten auf dem Gut, darunter viele Saisonarbeiter. Daneben gab es einige Handwerker. Um den Ortskern erstreckten sich die Äcker, unterbrochen von kleinen Wäldchen und Seen. Das Gut gehörte seit 1841 dem Preußischen Domänenfiskus, der es an einen Landwirt verpachtete, aber seit 1883 sich vorbehielt, dass jederzeit Gelände für öffentliche Zwecke abgetrennt werden könne.



Seit den 1880er Jahren gab es Pläne, in Dahlem ein Zentrum der Wissenschaft, ein »deutsches Oxford«, anzulegen. Geistiger Vater dieser Überlegungen war der Abteilungsleiter im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten **Friedrich Althoff**. So wurde der Botanische Garten von Schöneberg hierher verlegt und ab 1903 schrittweise für das Publikum geöffnet. 1906 wurde das Botanische Museum fertig. Bereits 1902 wurde das Pharmazeutische Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität eingeweiht und 1903 die König-

liche Gärtnerlehranstalt, die 1823 von Peter Lenné gegründet worden war, von Wildpark bei Potsdam nach Dahlem verlegt. Beide Einrichtungen lagen in der Königin-Luise-Straße, die schon 1890 gepflastert worden war, während es sonst in Dahlem nur Feldwege gab. Dort entstand 1901 auch der »Reichsversuchsgarten« des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, aus dem 1905 die selbständige Reichsbehörde »Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft« hervorging. Die Bakteriologische Abteilung des Gesundheitsamtes wurde an der Potsdamer Chaussee, heute Unter den Eichen, 1903-06 angesiedelt. Auf der anderen Straßenseite wurde 1904 das Königliche Materialprüfungsamt eröffnet.

Der letzte Pachtvertrag über die Domäne lief am 30. Juni 1901 aus. Der Preußische Staat beschloss, die 531 ha große Domäne nicht wieder zu verpachten, sondern in eigener Regie aufzuteilen und in eine Villenkolonie umzuwandeln. Den Bebauungsplan dafür entwarf der Architekt **Walter Kyllmann**. Das preußische Abgeordnetenhaus stimmte am 19.1.1901 zu, dass die Domäne aufgeteilt und das Gelände ausschließlich »zur Anlage eines vornehmen Villenortes benutzt werde, da das Terrain für Arbeiterwohnungen zu teuer sei«; im Süden des Domänenlandes glaube man jedoch kleinere Beamtenwohnungen schaffen zu können. Durch Allerhöchsten Erlass wurde am 1. April 1901 die »Kommission zur Aufteilung der Domäne Dahlem« gebildet. Vorsitzender wurde der Ministerialdirektor im Landwirtschaftsministerium **Prof. Hugo Thiel**.

Der Bebauungsplan sah eine schachbrettartige Anlage der Straßen entlang des unregelmäßigen Grenzverlaufs vor, aufgelockert durch acht Schmuckplätze. Neben der St.-Annen-Kirche waren noch fünf weitere Kirchenbauten eingeplant. Freiland zur landwirtschaftlichen Nutzung war nördlich des Gutshofes vorgesehen. Auf die Höhenunterschiede des Geländes nahm der Plan kaum Rücksicht. Als erste neue Straße wurde ab August 1901 die Altensteinstraße ausgebaut. Hier erwarb als erster der Kunstmaler Hans Koberstein Ende 1901 eine Parzelle von 2.100 m² für 12,50 Mark pro m². Die Grundstückspreise lagen 1901 im Durchschnitt bei 17,14 Mark/m² und stiegen bis 1910 auf 27,88 Mark/m². Zum Vergleich: Das

Jahresgehalt des 1908 berufenen ersten Dahlemer Pfarrers Gelfert betrug 3.900 Mark.

Wie sich die Zahl der Einwohner und der privaten Neubauten in den ersten zehn Jahren der Aufteilung entwickelte, zeigen die folgenden Tabellen.

Jahr	Einwohner	Jahr	Neubauten
1901 (01.07.)	194	1901	1
1902	227	1902	9
1903	352	1903	10
1904	685	1904	16
1905 (01.12.)	1.054	1905	15
1906	1.588	1906	23
1907 (31.12.)	2.284	1907	20
1908 (01.10.)	2.561	1908	21
1909 (01.09.)	3.002	1909	26
1910 (01.12.)	3.462	1910	33

Baute man zuerst im traditionellen Villenstil, so setzte sich ab 1905 der Typ des Landhauses nach englischem Vorbild durch, für den vor allem der Architekt **Hermann Muthesius** warb. Die ersten Mietwohnhäuser baute der Beamtenwohnungsverein 1904 im Geviert Ladenbergstraße, Rudeloffweg, Unter den Eichen und Von-Laue-Straße. Mit breiten Höfen, gärtnerischen Anlagen und viel Licht und Luft passen sich diese Bauten auch heute noch gut in die Villenlandschaft ein.

Wichtig für den südlichen Teil wurde der neue Bebauungsplan, den der von Hugo Thiel beauftragte Architekt **Heinrich Schweitzer** ab 1907 entwickelte. Schweitzer nutzte die vorhandenen topographischen Gegebenheiten, den Baumbestand und die Wasserläufe aus, in die sich die Villen so einfügen sollten, dass »eine richtige Gartenstadt entstände«. Der berühmte Städtebauer **Herman Jansen**, ein Freund Schweitzers, setzte sich für die ungeschmälerte Anlage des Schwarzen Grundes ein und erreichte die Erweiterung der Grünanlagen bis zur Habelschwerdter Allee.

Mit dem Anwachsen der Bevölkerung musste auch eine Gemeindeschule in Dahlem errichtet werden, denn die bisherige Schule in Schmargendorf reichte nicht mehr aus. In der Lansstraße wurde ein kleines Schulhaus errichtet und am 27. April 1905 mit vorerst einer Klasse mit 53 Schülern eröffnet. Thiel und Althoff traten schon früh für die Errichtung eines Gymnasiums in Dahlem ein. Sie fanden einen tatkräftigen

Verbündeten in **Dr. Johannes Richter**, der eine neue Form von Internaten gründen wollte: Ein Lehrerehepaar, »das seine gesamte Kraft aus warmherziger Hingabe seinen Zöglingen widmete und ganz mit ihnen lebte«, sollte kleineren Einzelhäusern vorstehen. Als Träger des Internats wurde die »Dahlemer Schulgesellschaft m.b.H.« gegründet, die später in die »Richtersche Stiftung« umgewandelt wurde. Sie errichtete 1908/09 die Heimhäuser. Gleichzeitig wurde das Arndt-Gymnasium gebaut, das am 20. April 1909 mit einigen Räumen und 160 Schülern den Betrieb aufnahm und am 16. Oktober 1909 feierlich eingeweiht wurde. Im selben Jahr wurde eine sechsklassige höhere Mädchenschule gegründet, die vorerst im Gemeindeschulhaus untergebracht wurde, bis sie Ostern 1911 den Neubau Im Gehege bezog. 1914 erhielt sie offiziell den Namen »Gertraudenschule«.

In Dahlem fand auch die »Königin-Luise-Stiftung«, ein Internat, das Mädchen unterrichtete und Lehrerinnen ausbildete, in der Podbielskiallee 78 eine neue großzügige Unterkunft, die am 13. Juni 1907 in Anwesenheit der Kaiserin Auguste Viktoria, der Protektorin der Stiftung, feierlich eröffnet wurde. Ein Alumnat für evangelische Jungen, das »Paulinum«, wurde 1908/09 am Reichensteiner Weg errichtet zugleich mit dem daneben liegenden Dienst- und Wohngebäude für den »Central-Ausschuss für Innere Mission« in der Altensteinstraße 52.

Die Bevölkerung war überwiegend evangelisch: 1905 zu 87,4% (921 Einwohner), 1909 zu 90,4% (2.715 Einwohner). Die Kirchengemeinde Dahlem war seit 1708 der Kirchengemeinde Deutsch-Wilmersdorf angeschlossen, der Pfarrer in Schmargendorf versorgte die Dahlemer mit und hielt alle 14 Tage um 11 Uhr Gottesdienst. Die alte Dorfkirche, in der 1893 die bedeutenden mittelalterlichen Wandgemälde wieder entdeckt worden waren, hatte die Aufteilungskommission 1905/06 durch W. Blaue restaurieren lassen. Der Gemeindegemeinderat bestand aus dem Pfarrer, dem Patronatsältesten, der von der Regierung in Potsdam ernannt wurde – es war seit 1901 der Administrator der Domäne **Rudolf Zarnack** – und einem gewählten Ältesten. 1900 bis 1906 hatte der Müller **Carl Schilling** dieses Amt inne, dann löste ihn der 1902 zugezogene Abteilungsleiter im Materialprüfungsamt **Prof. Dr. Max Gary** ab. Daneben gab es die sechsköpfige Gemeindevertretung.

Seit Frühjahr 1907 verhandelten die Gemeindegemeinderäte von Dt. Wilmersdorf, Schmargendorf und Dahlem über die

Aufhebung der pfarramtlichen Verbindung der drei Kirchengemeinden und die Errichtung einer Pfarrstelle in Dahlem. Die Versorgung von Schmargendorf und Dahlem konnte, wie das Konsistorium am 19.11.1907 an den Evangelischen Oberkirchenrat schrieb, »durch einen Geistlichen nicht mehr ausreichend bewirkt werden«. In Schmargendorf wohnten über 5.000 Evangelische. »In Dahlem ist in den letzten 5-6 Jahren die Seelenzahl der Evangelischen von 170 auf weit über 1.000 gestiegen und soll bei der großen Entwicklung dieser Gemeinde im nächsten Jahr auf etwa 2.000 wachsen.« Auch in Wilmersdorf reichte die Versorgung durch drei Pfarrer und zwei Hilfsgeistliche nicht mehr aus, da die Gemeinde Wilmersdorf schon über 60.000 Seelen zählte und in schnellem Wachstum begriffen war. Am schwierigsten war die Einigung über den »Wilmersdorfer Pfarrfonds«, aus dem die vier bisherigen Pfarrstellen für die drei Gemeinden bezahlt wurden.

Am 11.03.1908 unterzeichnete das Konsistorium und am 18.03.1908 die Regierung in Potsdam die **Parochialregulierungs-Urkunde**, mit der am 31. März 1908 die pfarramtliche Verbindung der drei Kirchengemeinden aufgehoben und in der Kirchengemeinde Dahlem eine Pfarrstelle errichtet wurde. Die Erstbesetzung der neuen Stelle stand der Kirchenleitung zu. Der Evangelische Oberkirchenrat schlug den 2. Missionsprediger der Berliner Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden Pastor Gelfert vor. **Robert Gelfert** war am 17.07.1869 im schlesischen Leobschütz geboren und hatte in Breslau, Berlin und Halle studiert. Im Gottesdienst am 12. Juli 1908 wurde er von dem stellvertretenden Superintendenten Geh. Konsistorialrat Kriebitz in das Pfarramt eingeführt.

PHYSIOTHERAPIE

Krankengymnastik / Golf-Physio-Training
Sportphysiotherapie / Fango / Massage
Osteopathie / Fußreflex / Trad. Thai Massage

Gabriele Link

Thielallee 12 · 14195 Berlin
Tel. 70222620 · Fax 70222619
www.gabi-link.de

Das kirchliche Leben blühte auf. Seit Mai 1908 fanden die Hauptgottesdienste jeden Sonntag um 10 Uhr statt. Pfarrer Gelfert war in seiner Mietwohnung in der Ladenbergstr. 7 an jedem Wochentag von 9 bis 10.30 Uhr in Gemeindeangelegenheiten zu sprechen. Am 1. Oktober 1908 wurde zunächst auf Probe der junge Organist und Komponist **Walter Scharwenka** angestellt, der auch den Dahlemer Kirchenchor wieder belebte. Das Reformationsfest wurde am Montag, dem 2. November 1908, in einem Restaurant mit Musikbeiträgen und drei kurzen Vorträgen über Luther gefeiert. Aber die 1905 eingebaute Heizung in der Dorfkirche bereitete große Schwierigkeiten, denn im beginnenden Winter sank die Temperatur in der Kirche zeitweise auf 8°C.

Für den dringend notwendigen Bau eines Pfarrhauses stellte die Aufteilungskommission der Gemeinde ein 2.550 m² großes Grundstück neben dem Kirchhof zur Verfügung. Bereits im Dezember 1908 beschlossen Gemeindegemeinderat und Gemeindevertretung den Bau mit einer Höchstsumme von 60.000 Mark und beauftragten den bekannten Architekten Heinrich Straumer mit der Planung. Als Gelfert das Pfarrhaus am 15. März 1910 bezog, waren die Kosten auf 71.150,65 Mark gestiegen. Im gleichen Zeitraum stiegen aber die jährlichen Einnahmen der Gemeinde aus der Kirchensteuer von 14.932,00 auf 22.988,06 Mark.

Hartmut Sander



SUS[®]
Der Senioren-Umzugs-Service

*Entspannt ins
neue Zuhause*

SUS[®] Der Senioren-Umzugs-Service
Kottbusser Damm 79a, 10967 Berlin
Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

www.senioren-umzugs-service.de

Gemeinde & Leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Neu in der Gemeinde

Hallo liebe Gemeinde! Zuerst möchte ich mich vorstellen: **Jenny Hoffmann** ist mein Name und ich bin seit Februar die **neue Jugendmitarbeiterin** in der Dahlemer und der Paulusgemeinde. Kurz zu mir: Ich bin 22 Jahre alt, komme aus Potsdam und bin als leidenschaftlicher Fußballfan Anhängerin des SV Babelsberg 03 (Regionalliga Nord).



Die neuen Räumlichkeiten im »Red Orange Club« sind traumhaft schön und warten nur darauf von EUCH, der jungen Gemeinde, genutzt zu werden. Zu diesem Zweck bildet sich gerade ein neues **Caféteam**, bestehend aus KonfirmandInnen, die die Nutzung an Samstagen planen und gemeinsam mit uns, Dajana und Jenny, gestalten. **Wir sind dabei für alle Vorschläge offen**, von DVD- und Karaoke-Abenden über kreative T-Shirt-Gestaltung bis hin zu gemeinsamen Ausflügen: Es liegt ganz an euch!

Des Weiteren ist der »Red Orange Club« auf der Suche nach einem **neuen Logo**. Wenn ihr also ein bisschen Kreativität übrig habt, dann schwingt euch ans Zeichenbrett oder an den PC und bastelt was zusammen. Es gibt keine Vorgabe – also lasst euch aus! Das auserwählte Modell wird mit einem Preis ausgezeichnet!

net! Die Entwürfe bitte entweder persönlich im Café abgeben oder per Mail an uns senden.

Am 13. April feiert die Gemeinde Dahlem ja bekanntlich ihren 100. Geburtstag – und wir feiern natürlich mit! Haltet eure Augen offen für die Stände des »Red Orange Club«, denn dort werden wir uns ausführlich vorstellen und leckere Waffeln verkaufen.

Ihr findet uns weiterhin **dienstags ab 14.00 Uhr sowie donnerstags ab 15.00 Uhr in der Thielallee 1**. Dort stehen wir jederzeit für eure Fragen, Ideen und Anregungen bereit. Wenn ihr ganz unverbindlich Informationen zu den Veranstaltungen im »Red Orange Club« habt, mal bei dem Caféteam vorbeischauchen oder bei uns eine tolle Idee oder Kritik los werden wollt, dann sendet doch einfach eine Mail an redorangeclub@gmx.de. Weitere Infos zu den Öffnungszeiten sind außerdem auf unserer Homepage www.kg-dahlem.de zu finden.

In freudiger Erwartung auf euer Erscheinen,

**Eure Jugendmitarbeiterinnen
Dajana und Jenny**

Gemeinde in Dahlem

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Es ist wieder soweit! Nach Ostern können die Anmeldungen für den neuen Konfirmandenunterricht in unserem Gemeindebüro (Thielallee 1+3) vorgenommen werden.

Angesprochen sind alle Mädchen und Jungen in unserer Gemeinde, die **zwischen dem 1.9.1994 und dem 31.8.1996** geboren worden sind. Die Einteilung der Gruppen erfolgt nach den Sommerferien am 11.9.08, 16.00 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche. Dazu erhalten alle Angemeldeten noch eine gesonderte Einladung.

Der Unterricht selbst beginnt Mitte September. Bitte melden Sie Ihre Kinder **bis zum 16. Mai** an, damit wir recht bald die Größe des Jahrgangs kennen und die **Kennenlernfahrt im Herbst** verbindlich planen können.

Wir erinnern noch einmal daran, dass in unserem Konzept nur **alle zwei Jahre** mit dem Konfirmandenunterricht begonnen wird und es deshalb im Jahr 2009 keine Anmeldeöglichkeit geben wird, sondern erst wieder im Frühjahr 2010!

Marion Gardei & Oliver Dekara

Gemeinde & Leben

Bingo!

Im Dezember hatten wir im Gemeindeblatt nachgefragt, wer Zeit und Lust habe, eine **Spiele-Gruppe** ins Leben zu rufen. Wir freuen uns über die engagierten Rückmeldungen auf unsere Anzeige, so dass wir nun gleich zwei verschiedene neue Veranstaltungen in unserer Gemeinde anbieten können:

Spiel ist Trumpf

Jeweils am **1. Mittwoch im Monat** wird **Frau Hoffmann** von **15.30 – 16.30 Uhr** im Seniorentreff die Idee der gemeinsamen Gesellschafts- und Kartenspiele Wirklichkeit werden lassen. Sie selbst spielt leidenschaftlich gern und lädt herzlich ein, gemeinsam mit ihr die Würfel fallen zu lassen oder Trümpfe aus dem Ärmel zu zaubern. Am **2. April und am 7. Mai** wird es die ersten Gelegenheiten dazu geben. Kommen Sie ins **Martin-Niemöller-Haus**, Pacelliallee 61, und spielen Sie mit!

Gedächtnistraining

Frau **Christa Stelzl** bietet ein Training und das Kennenlernen von Übungen für den Erhalt der Leistungsfähigkeit des Gedächtnisses an. In wöchentlichen Treffen, jeweils **donnerstags von 15.00-16.00 Uhr**, werden über 10 Wochen verschiedene Gedächtnisfunktionen wie Aufmerksamkeit, Konzentration, Wortfindungen und Merkfähigkeit trainiert und gefördert. Frau Stelzl hat in der Leitung von Kursen mit Gedächtnistraining jahrelange Erfah-

ung und bringt (ehrenamtlich) viele methodische Ideen mit. *»Das Training in der Gruppe ist anregend, macht viel Spaß und bietet gute Gemeinschaft. Niemand wird überfordert oder blamiert sich!«* Probieren Sie es einfach aus und schnuppern am **17. April** mal im **Martin-Niemöller-Haus**, Pacelliallee 61, hinein. Weitere Infos und Anmeldung bei Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05 oder im Gemeindebüro.

Wir wünschen beiden neuen Gruppen viele Teilnehmer/innen und den Leiterinnen viel Erfolg in ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Daniela Weber

»An der Wohnungstür ist Schluss«

Theaterbesuch am Dienstag, **10.6.2008, 15.00-16.45 Uhr**, Theater Coupé, Hohenzollerndamm 177. Der Eintritt ist frei. Dass Prävention auch unterhaltsam sein kann, zeigen Mitarbeiter/innen des Polizeiabschnitts 22 mit dieser Führung. **Nur Gruppenbesuch möglich.** Wer mitkommen möchte, melde sich bitte bis Pfingsten, 11.5.2008, an im Gemeindebüro, Tel. 841 70 50 bzw. buero@kg-dahlem.de oder bei Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56.



Informationsabend

Wir laden herzlich ein am Montag, den **21.4., 16-17.30 Uhr**, im Gemeindehaus Thielallee 1+3, zum Thema: **Räubern, Dieben und Betrügern ein »Schnippchen schlagen«**. Der Eintritt ist frei. Wegen des begrenzten Platzangebotes bitten wir um rechtzeitige **Anmeldung** im Gemeindebüro, Tel. 841 70 50 bzw.: buero@kg-dahlem.de oder bei Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56.

Anmeldung zur Goldenen Konfirmation

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit allen, die **vor 50 Jahren konfirmiert** wurden, dieses Jubiläum feiern. Wenn Sie also 1958 ihr feierliches JA zur Bekräftigung (confirmatio) Ihrer Taufe gesprochen haben – und das dürften vor allem die Geburtsjahrgänge 1943 und 1944 gewesen sein –, so melden Sie sich bitte **bis zum 5. September 2008** in unserem Gemeindebüro an. Wie immer sind auch alle anderen Jubilare herzlich willkommen, die auf mehr als 50 Jahre zurückblicken können. Wir werden dann noch zu einem gesonderten Vortreffen einladen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein Kennenlernen oder auch ein Wiedersehen nach vielen Jahren. Wir wollen uns Zeit nehmen, Geschichten zu erzählen und auch miteinander den Gottesdienst vom **12. Oktober 2008** in der Jesus-Christus-Kirche vorzubesprechen. Alte Fotos, Urkunden etc. sind ausdrücklich erwünscht. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pfr. Dekara.

Wir halten die St. Annen-Kirche offen!

Sonnabend, 12. April, 12 – 18 Uhr

Sonntag, 13. April, 11 – 18 Uhr

Donnerstag, 1. Mai, 12 – 18 Uhr

Freitag, 2. Mai, 12 – 18 Uhr

Sonnabend, 3. Mai, 12 – 18 Uhr

Sonntag, 4. Mai, 11 – 18 Uhr

Pfingstmontag, 12. Mai, 11 – 13 Uhr

An allen anderen Wochenenden jeweils von 11 bis 13 Uhr.

Kirchenführungen zu anderen Zeiten können mit **Frau Ruppel** (Tel. 831 38 13) vereinbart werden.

Offene Kirchen 2008 – Brandenburgische Kirchen laden ein

Zum 9. Mal bietet der **Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg** seinen jährlichen **Wegweiser zu den Kirchen im Land Brandenburg** an. Ein Verzeichnis von knapp 800 Kirchen lädt den Besucher ein, die meist Jahrhunderte alten Kirchen zwischen Elbe und Oder, Uckermark und Lausitz für sich zu entdecken.

Fachkundige Beiträge widmen sich Themen wie dem Kirchenbau Schweizer Kolonisten im Ruppiner Land, evangelischen Beichtstühlen, weitgereisten »Export«-Kunstwerken in brandenburgischen Dorfkirchen oder den unterschiedlichen Schicksalen barocker Kanzelaltäre. Vorgestellt werden u.a. die ehemalige Wallfahrtskirche im havelländischen Buckow sowie die reich mit Grabdenkmälern und Epitaphen ausgestattete Dorfkirche in Groß Jehser (Lausitz). In einem ausführlichen Gespräch plädiert der Präsident des evangelischen Kirchenbautages, Helge Adolphsen, für die erweiterte kulturelle Nutzung von Kirchengebäuden.

Dem Heft liegt erstmals auch ein **Wegweiser »Offene Kirchen in Berlin«** mit rund 150 Beiträgen bei. Das Heft (ca. 100 S., A4-Format, Vierfarbdruck) kann ab Ostern für 5,- Euro (inkl. Porto) direkt beim Förderkreis (Tel. 030-4493051) bestellt werden. Auf Wunsch erhalten Sie dort auch weitere Informationen zur Arbeit des Vereins.

Bücherbestand

Bücher, die Sie bei uns günstig erwerben können:

Zeiten eines Dorfes	6,50 EUR
Kirchhofsführer	8,50 EUR
Unterwegs zur mündigen Gemeinde	5,00 EUR
Chronik St. Annen-Kirche	2,50 EUR
Jesus-Christus-Kirche (erste Festschrift 1991)	2,00 EUR
Jesus-Christus-Kirche (zweite Festschrift 2006)	5,00 EUR
Kurt Scharf »Ein Leben für Gerechtigkeit und Frieden«	5,00 EUR
Im Glauben leben	1,50 EUR

Unsere Basartermine

Baby-Basar (Kaufhausmodell)

Samstag, 5. April 2008, 10 bis 13 Uhr und
Sonntag, 6. April 2008, 11 bis 13 Uhr

Baby-Basar (Tischverkauf)

Samstag, 19. April 2008, 10 bis 13 Uhr und
Sonntag, 20. April 2008, 11 bis 13 Uhr

mehr Informationen über unser Basartelefon: 84 17 05 17

JGS RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

Telefon 0700 JGS RECHT – Telefax 0700 JGS RA FAX
Internet: www.jgsworld.de und www.jurimEDIATE.de
E-mail: jgs@jgsworld.de

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Rechtsanwältin Ulrike Cervera – Rechtsanwalt Dennis Dietel
Rechtsanwältin Christina Freitag-Maroldt – Rechtsanwalt Dr. Jürgen Gehb
Rechtsanwältin Beate-Christina Meyer – Rechtsanwältin Martina Schumacher

Forum Zehlendorf am S-Bahnhof - Teltower Damm 35 – 14169 Berlin
Telefon (030) 816 853 0 – Telefax (030) 816 853 19

Forderungsinkasso – Mediation – Prozessvertretung
Rechtsberatung – Steuerberatung – Vermögensnachfolge

JURIMEDIATE

Termine & Adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Peter Bartmann, Tel. 33 02 46 59
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Hittorfstraße 21
Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10

Music together – Musikalische Früherziehung in Englisch

für Kinder v. 0-4 Jahren in den Gemeindehäusern Thielallee
1+3 & Faradayweg 13 *Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59,*
office@antjemusic.de, www.musictogether-with-antje.de

Kinderchor »Dahlemer Finken«

Donnerstag 15.30-16.30 Uhr: 6-8 Jährige
Donnerstag 17.00-18.30 Uhr: 8-14 Jährige
Chorsaal Faradayweg 13, 15 Euro/ Monat, Anmeldung bei
Christa Gröschke, Tel. 50 56 25 76 oder: 0172/667 32 59

Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern

Freitag 10.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1
Ariane Ahlgrim, Tel. 80 90 62 88

Blockflötenunterricht

Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)
im Gemeindehaus Thielallee 1+3, nach Vereinbarung
Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!



Ein Buch über Ihr Leben

Wir schreiben für Sie und mit Ihnen
gemeinsam Ihre Biographie.

www.biesenbach-biographie.de
Telefon 030 / 84319299

Biesenbach Institut für Biographieforschung

Termine für jedes Alter

Lektorenkreis

Montag, 26.5. 2008, 19.30 Uhr, Pacelliallee 61,
Martin-Niemöller-Haus; *Daniela Weber, Tel. 83 22 97 56,*
daniela.weber@kg-dahlem.de

Dahlemer Kantorei

Mittwoch 19.30 Uhr, Faradayweg 13
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr 14-tägig
3.+17.4., 15.+29.5., 12.+26.6., Hittorfstraße 21
Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag 20.00 Uhr 14-tägig: 10.+24.4., 8.+22.5., 5.+19.6.
Ausgewählte Lektüre von Exodus (2. Mose) Gemeindehaus
Thielallee 1+3 *Pfarrer Ruppel, Tel. 831 38 13*

Literaturkreis

Termine bitte erfragen: *Ingeborg Kurow, Tel. 824 15 54*

Berufstätigenkreis

nach Absprache *Familie Walbrodt, Tel. 832 82 45*

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21
Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr
bei *Hilde Weström, Meisenstraße 2, Tel. 832 50 58*

Meditierende in Dahlem

Sonnabend 17 Uhr, Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel. 89 72 41 16

Tanzgruppe

Donnerstag 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Freitag 9.30 -11.00 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13
Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84

Termine für jedes Alter

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag 20.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1
Uwe Johannsen

Ch'i-Kung – Heilgymnastische Übungen

Freitag 9.00 bis 10.00 Uhr, Unkostenbeitrag: 5,- Euro
(Raummiete und Spende) Gemeindehaus Thielallee 1+3
Ursula Fröhlich, Heilpraktikerin, Tel. 832 45 27

Mal- und Zeichenkurs

Dienstag 13.30-15.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus,
Pacelliallee 61, *Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883*

Spiel ist Trumpf **NEU**

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30-16.30 Uhr,
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

Gedächtnistraining (ab 17. April) **NEU**

Donnerstag 15.00-16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus,
Pacelliallee 61, *Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05*

Keep on talking – Short Stories **NEU**

Mittwoch 17.00-18.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus,
Pacelliallee 61, *Frau Jankowsky, Tel. 824 13 57*

Englischkenntnisse auffrischen

*A rolling stone gathers no moss. So let's activate your language and keep on talking English. The aim of this new group is to **speak English in a relaxed atmosphere and to enjoy literature.** With some help of **Mrs. Jankowsky, a former English teacher, you can consolidate and round off your little rusty language skills once a week. The main focus is on speaking and practicing everyday conversation by reading and talking about short stories, tales or poems. No one has to be perfect. How about to join it? Take the opportunity every Wednesday from 5.00 – 6.30 p.m. at Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61. There is a fee of 1,- Euro for copies and teaching material. For further information call Mrs. Marianne Jankowsky, phone 824 13 67.***

Have a good time by reading and discussing short stories!
Daniela Weber

Termine für Menschen ab 50

Frühstücksrunde ab 50

Montag 28.4., 26.5., 30.6. 2008, 9.30 Uhr
Pacelliallee 61, *Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54*

Seniorengymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr, Faradayweg 13 *Heidi Proft-Utesch*

Stadtspaziergänge

Dienstag 8.4., 10 Uhr: »Vom Hackeschen Markt zur Großen
Hamburger Straße« Treffpunkt: S-Bahn Hackescher Markt

Dienstag 10.6., 10 Uhr. »Schinkels Vorstadtkirche St. Elisabeth im ehemaligen Armutsviertel«, Treffpunkt: S-Bahn Nordbahnhof. Bitte Anmeldung! *Karl Tietze, Tel. 832 56 91*

Wandergruppe +/-50

22.4., 20.5., 17.6. 2008. Uhrzeit und Ort erfragen bei:
Frau Heinen, Tel. 811 92 96

Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz

Regelmäßige Veranstaltungen:

Musizierkreis

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig)
Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr (14-tägig)

Lesesalon mit Elisabeth Göbel

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr *Tel. 83 1 17 81*

HAUSVERWALTUNG HELL

Dipl. Ing. Hans Jörg Hell Architekten + Ingenieure

Verantwortung für Ihre Immobilie - seit über 25 Jahren

Miet- und Eigentumswohnungen, Gewerbeobjekte
Verwaltung - Baubetreuung - Vermietung

professionell und leistungsfähig

Englerallee 20 | 14195 Berlin | Tel. 824 10 83 | Fax. 823 15 60

www.hausverwaltung-hell.de

BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER

KANZLEI

WEITERE BERATUNGSSTELLE

BITTERSTR. 5

14195 BERLIN (DAHLEM)

FON 030 832 44 77

FAX 030 832 46 92

b.maertens@steuerberatung-maertens.de

www.steuerberatung-maertens.de

WARSCHAUER STRASSE 8

10243 BERLIN (FRIEDRICHSHAIN)

FON 030 291 29 41

FAX 030 29 66 48 66

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Rechtsanwalt Stephan Sander

*Erbrecht,
Familienrecht und Vertragsrecht*

Altensteinstraße 26

14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

RECHTSANWALT und NOTAR

Dr. Ehrenkönig

Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)

Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60

www.dr-ehrenkoenig.de

Brünne-Verlag
Berlin

■ www.bruenne-verlag.de ■

Tel. 030-6610062 / Fax: 030-6610063

***Special: Digitaler Farbdruck
ab 14 Cent!***

Beispiele:

- Bücher-4-Farbdruck in Kleinstauflagen !!!
- Jubiläumsschriften, Schulzeitungen, Kirchenblätter...
- Werbebroschüren, Flyer etc.
- **Alles aus einer Hand:**
 - von der Abschrift bis zum fertigen Buch,
 - scannen bis DIN A3, Bildbearbeitung etc.
 - Satz, Layout, hochwertige Bindungen

Dipl.-Kfm. Michael &
Christine Brünne GbR
Beifußweg 42a
D-12357 Berlin

Brünne-Hausverwaltung

Ind.-Kffr. Christine &
Dipl.-Kfm. Michael Brünne GbR
Kolberger Platz 5a
14199 Berlin

Kontakt:

Tel.: 030-660 988 36

Fax: 030-66 100 63

christine.bruenne@web.de

Unser Ziel:

► Zufriedene Eigentümer und Mieter

Unsere Philosophie:

- ständige Erreichbarkeit / kurze Reaktionszeit
- Kompetenz & Freundlichkeit
- kompetente Mitarbeiter & Partner

Freud & Leid

Taufen – Trauungen – Jubiläen – Bestattungen

getauft wurden:

Emma Anne Eckhoff
Phillipe Baldelli
Maria Cecilie Ricarda von Moltke

bestattet wurden:

Walter Herlitz	89 Jahre
Marialuise Breyer geb. Weniger	99 Jahre
Gerhard Steinert	93 Jahre
Renate Czerlitzki geb. Warneck	73 Jahre
Elisabeth Jurk	90 Jahre
Dorothea Wois	85 Jahre
Ellenruth Klein geb. Eurich	91 Jahre
Irmgard Lippmann	97 Jahre
Herta Zick geb. Schmidtchen	99 Jahre
Elisabeth Elsner geb. Schmidt	93 Jahre
Ingeborg Weckwerth geb. Lehmann	90 Jahre
Dr. Ing. Ernst Jörß	72 Jahre
Horst Janke	77 Jahre
Dr. Horst Pflüger	86 Jahre
Günter Neubauer	84 Jahre
Hannchen Kalz geb. Lehninger	95 Jahre
Uwe Preuss, 54 Jahre	
Prof. Lothar Markschies	82 Jahre
Christiane Völk geb. Schutz-Zehden	91 Jahre
Margarete Satzer geb. Albrecht	81 Jahre
Elfriede Engelbrecht geb. Masche	91 Jahre
Ruth Hauß geb. Hoffmann	80 Jahre

NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30



MUSIC TOGETHER®

THE JOY OF FAMILY MUSIC™

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
und im Gemeindehaus Faradayweg 13
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. 030 290 309 59
Email: office@antjemusic.de
Internet: www.musictogether-with-antje.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Di 10.15, 11.15 Uhr,
Mi 16.15, 17.15 Uhr, Do 10.15, 11.15 Uhr,
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Tel: 773 46 05

Nähen Gardinen & Dekostoffe
Ändern chem.Reinigen
Dekoration Waschservice

speziell bei Umzug

sämtliche Schienensysteme
gardenen • express

Ausstellung und Beratung

Steifensandstr. 5 am Lietzensee (Funkturn)
14057 Berlin Charlottenburg

☎ 3 21 99 75 Fax 322 38 57 ☎ 3 21 61 32

Marketing- & Werbeberatung

Dr. Olaf Pangratz
Hüttenweg 14 · 14195 Berlin
Tel. +49(0)30/831 29 29
Fax +49(0)30/831 55 35

www.pan-werbung.de
pan.werbung@t-online.de

Wir suchen ein Haus zum Kaufen

Junge Akademikerfamilie sucht
Ein- oder Mehrfamilienhaus mit Garten
zum Kauf. Gern auch nicht bezugsfrei.

0179/79 282 79 (ab 19 Uhr)

Musik in unserer Gemeinde

Sonntag, 13.4.08, 15.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Festliches Orgelkonzert

zum 100. Gemeindejubiläum

Renate Wirth, Orgel

Sonntag, 20.4.08, 18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Geistliches Konzert

Orgel und Schlagzeug mit Werken von zeitgenössischen Komponisten und J.S. Bach
Percussionsduo TWOTONE: Christian Hartmann (Tonhalleorchester Zürich), Henrik Magnus Schmidt (DSO), Ulrich Eckhardt, Orgel

Samstag, 24.5.08, 18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Geistliches Konzert

Viola da Gamba und Orgel mit Werken von J.S. Bach
Götz Teutsch (Berliner Philharmoniker), Viola da Gamba und Ulrich Eckhardt, Orgel

Samstag, 28.6.08, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Geistliches Konzert mit Bibellesung

Johann Kulnau (1660-1723):

»Musikalische Vorstellungen einiger biblischer Historien in 6 Sonaten«

Ulrich Eckhardt, Orgel und Marion Gardei, Lesung

Für alle Konzerte gilt:

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

»Anna am Mittag«

Mein Geburtstagsgeschenk an die Gemeinde ist ein **neues Gottesdienstangebot** für alle St.-Annen-Kirchen-LiebhaberInnen und solche, die es werden wollen:

»Anna am Mittag«. Ein zusätzlicher, ca. **30 minütiger, thematisch orientierter Gottesdienst, sonntags um 12 Uhr**, alle vier Wochen in der St.-Annen Kirche, der v.a. für **junge Leute** geeignet ist, aber auch für andere, denen die Schwelle zu den traditionellen Sonntagsgottesdiensten zu hoch ist. Auch Familien mit Kindern sind willkommen. Schauen Sie doch mal rein:

27. 4. »Bete und arbete«: Mit Gott ins Gespräch kommen

18. 5. »Geist ist geil«: Gottes Kraft macht fit fürs Leben

29. 6. »Lasst mich in Ruhe«: Zeit gewinnen

Besondere Gottesdienste in St.-Annen

»Anna am Mittag«

So 27. April 12.00 Uhr

So 18. Mai 12.00 Uhr

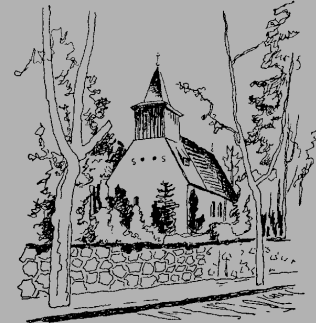
So 29. Juni 12.00 Uhr

Campusandachten

Di 29. April 18.15 Uhr

Di 27. Mai 18.15 Uhr

Di 24. Juni 18.15 Uhr



Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

AP-Reinigungsservice bietet:

• Fenster putzen, Gardinen waschen,
• Wohnung putzen (Putzfrauendienst)
• Auslegware vor Ort feucht reinigen
• Büroreinigung, Aufgangsreinigung
• Nach Hausfrauenart gründlich, preiswert.

Warum gleich einen teuren Meisterbetrieb rufen?



AP-Reparaturservice jetzt neu

• Kleinreparaturen im Haushalt.
• Ausbesserung und Aufbau von Möbeln,
• Küchen Einbauhilfe, Fenster gangbar machen.
• Andübeln von Gardinenstangen, Bildern, Spiegeln,
• Garderoben, Lampen, Regalen usw.
• Wir sind preiswert und zuverlässig.

Tel: 795 60 53 Mobil: 0170 7173183



Gottesdienste

der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55

Beginn: 9.30 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- | | | |
|----|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| So | 6. April | Misericordias Domini
Wragge mit Abendmahl |
| So | 13. April
11.00 Uhr | Jubilate
Festgottesdienst zum 100-jährigen Bestehen der Gemeinde
Generalsup. Passauer, Gardei, Dekara |
| So | 20. April | Kantate
Gardei |
| So | 27. April | Rogate
von Bassewitz |
| Do | 1. Mai | Christi Himmelfahrt
Gottesdienst im Grünen im Garten des Niemöller-Hauses; Bartmann u.a. |
| So | 4. Mai | Exaudi
Jubiläum Aktion Sühnezeichen Gardei |
| So | 11. Mai | Pfingstsonntag
Dekara |
| Mo | 12. Mai | Pfingstmontag
Ruppel mit Abendmahl |
| So | 18. Mai | Trinitatis
Dekara mit Taufen |
| So | 25. Mai | 1. Sonntag nach Trinitatis
Schilling |
| So | 1. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis
Wragge mit Abendmahl |
| So | 8. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis
Wellmann |
| So | 15. Juni | 4. Sonntag nach Trinitatis
Gardei mit Abendmahl |
| So | 22. Juni | 5. Sonntag nach Trinitatis
Gardei mit Taufen |
| So | 29. Juni | 6. Sonntag nach Trinitatis
Ruppel mit Abendmahl |



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23

Beginn: 11.00 Uhr

(wenn nicht anders angegeben)

- | | | |
|----|-----------|------------------------------------------------------------------|
| So | 6. April | Misericordias Domini
Haeslop |
| So | 13. April | Jubilate
kein Gottesdienst |
| So | 20. April | Kantate
Gardei mit Abendmahl |
| So | 27. April | Rogate
Schilling mit Abendmahl |
| So | 4. Mai | Exaudi
Gardei |
| So | 11. Mai | Pfingstsonntag
Dekara mit Abendmahl |
| Mo | 12. Mai | Pfingstmontag
kein Gottesdienst |
| So | 18. Mai | Trinitatis
Dekara |
| So | 25. Mai | 1. Sonntag nach Trinitatis
Schilling mit Abendmahl |
| So | 1. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis
Dekara mit Konfirmation |
| So | 8. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis
Dekara mit Konfirmation |
| So | 15. Juni | 4. Sonntag nach Trinitatis
Gardei |
| So | 22. Juni | 5. Sonntag nach Trinitatis
Zachow Prüfungsgottesdienst |
| So | 29. Juni | 6. Sonntag nach Trinitatis
Dekara |

Adressen & Sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen und Telefonnummern.

Gemeindebüro

Marie-Luise Höpfner, Tel. 841 70 50, Fax. 84 17 05-19
Mo und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, Do 15.00 bis 18.00 Uhr
Thielallee 1+3, 14195 Berlin, Internet: www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax. 84 41 87 32

Vikarin Gundula Zachow

nach Vereinbarung, Tel. 0332 22 33 73 10

Kirchenmusik

St. Annen-Kirche Antje Kühn-Bubeck, Tel. 793 16 58
Jesus-Christus-Kirche Renate Wirth, Tel. 817 19 91

Seniorenarbeit

Auskünfte unter Tel. 84 10 99 54, Mo, Fr 11.00–12.00 Uhr

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Berlin-Dahlem Diakoniekonto

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33-107

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44-103

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

Jugendarbeit/Red Orange Club

Jennifer Hoffmann, Dajana Nevi-Sönksen, Jonas Winter
Tel. 84 17 05-24
Di 14.00 bis 19.00 Uhr, Do 15.00 bis 19.00 Uhr, Thielallee 1

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71
Peter Bartmann, Tel. 330 246 59

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr 18.00 bis 20.00 Uhr, Pacelliallee 61

Aktion Brückenschlag

Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54
Mo, Fr 11.00 bis 12.00 Uhr, Pacelliallee 61

Kindertageseinrichtungen:

Kita Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91

Schularbeitszirkel

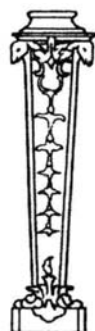
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92

Kita Thielallee 1

Petra Hahn, Sabrina Helic, Tel. 84 17 05 20
Di 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.30 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61

Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung



MÖBELRESTAURIERUNG TISCHLEREI

Wiebke Kemps Andreas Schäfer
Tischlermeisterin Tischlermeister

- Maßanfertigung von Einbaumöbeln
- Hochwertige Einzelstücke
- Restaurierung von Möbeln und Holzobjekten

Clayallee 226 • 14195 Berlin
Tel. & Fax (030) 831 24 06 • privat (030) 811 06 07